

Inhaltsverzeichnis

1. Über mein Unternehmen	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Mein Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Meine Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	6
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	9
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	9
5. Weitere Aktivitäten	12
• Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	12
Umweltbelange	13
Ökonomischer Mehrwert	13
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert	14
6. Mein WIN!-Projekt	16
7. Nichtfinanzielle Erklärung	19
8. Kontaktinformationen	22
Ansprechpartner	22
Impressum	22

1. Über mein Unternehmen

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit 2003 bin ich als freiberuflicher Berater und Trainer mit Sitz in Stuttgart selbständig tätig. Bis 2015 war ich reine „One-Man-Show“; seit Dezember 2015 beschäftige ich immer wieder Studierende als wissenschaftliche Mitarbeitende auf 450-Euro-Basis und mache damit gute Erfahrungen.

Meine Kernkompetenzen sind Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie CSR- und Nachhaltigkeitsberatung. Hierzu habe ich den Ansatz der Werteorientierung gewählt und mit eigenen Instrumenten und Methoden ausgebaut. Weil alle Menschen Werte haben, komme ich auf dieser Basis sehr schnell mit unterschiedlichsten Personen aus allen Bereichen zu einer profunden wirtschaftsethischen Bearbeitung ihrer ganz alltäglichen Fragen. Die Dienstleistungen, die ich in der Branche der Organisations- und Unternehmensberatung anbiete, reichen von Coaching, Führungskräfte- und Team-Seminaren über Moderation bis zu regelmäßigen Lehraufträgen. Ich übernehme jedoch auch konventionelle Begleitungen von Organisationen, Unternehmen und Projekten. Alle Angebote erfülle ich im Geiste einer integren Werteorientierung, um nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Grundlage meiner Arbeit ist meine Ausbildung als Diplom-Theologe und Diplom-Volkswirt sowie meine jahrzehntelangen beruflichen Erfahrungen bei und mit kleinen und mittelständischen Betrieben. Seit meinem Doppelstudium in den 1980er Jahren beschäftige ich mich mit Fragen und Themen der Wirtschaftsethik und kann mich daher zu den „Pionieren“ der modernen Wirtschaftsethik zählen.

2012 habe ich die Heilbronner Erklärung unterzeichnet. Mit diesem CSR-Management-System habe ich 2015 meinen ersten eigenen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt (vgl. [CSR-Bericht 2015 der Priebe-Beratung](#)). Dieses System habe ich 2015 und 2016 weiterentwickelt und biete es seit 2017 unter der Marke „Profit mit Moral“ vor allem kleinen und mittelständischen Organisationen an (vgl. www.profit-mit-moral.de). Profit mit Moral verwende ich seither auch als Firmenzusatz.

Durch meine Unterzeichnung der WIN-Charta am 15. Februar 2017 möchte ich meine Kernkompetenz in diese großartige Initiative einbringen, für weitere Mitglieder werben und mich im WIN-Netzwerk engagieren. Darüber trete ich damit den Beweis an, dass auch ganz kleine Unternehmen Nachhaltigkeit voranbringen können – mit einfachen Mitteln und dennoch ganz systematisch.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentiere ich die Nachhaltigkeitsarbeit meines Unternehmens. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation meines Unternehmens erforderlich sind und welche die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Betriebs widerspiegeln.

CORONA-PANDEMIE

Die Bedrohung durch das Corona-Virus hat meinem Nachhaltigkeits-Engagement ab März 2020 mit Lock-Downs und restriktiven Maßnahmen nicht nur enge Grenzen gesetzt. Meine Ressourcen waren oft anderweitig dringender gebunden. Daher konnte ich 2020 einige gesetzte Ziele leider nicht erreichen.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekenne ich mich zur ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen und generationenübergreifenden Verantwortung meines Unternehmens. Zudem identifiziere ich mich mit der Region Stuttgart, in der ich mit verschiedenen Partnern wirtschafte und in der viele meiner Kunden ihren Sitz haben. Im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens bekenne ich mich außerdem ausdrücklich zum CSR-Verständnis der [Heilbronner Erklärung](#): „Wir übernehmen über das gesetzliche Maß hinaus Verantwortung für die Folgen unserer unternehmerischen Tätigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht, durch bewusstes werteorientiertes Handeln gegenüber Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden, Umwelt und der Gesellschaft.“

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

DIE WIN-CHARTA

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Zu Ende des Berichtsjahres waren außer meinem Beratungsunternehmen über 200 Unternehmen bei der WIN-Charta für nachhaltiges Wirtschaften aktiv. Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und allen Unterzeichnern befinden sich auf der Internetseite <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen>.



CHECKLISTE: MEIN NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Mein Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 15.02.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input checked="" type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt (ab 2020): Entrepreneurs for Future Region Stuttgart

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaftliches Engagement |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 100 Arbeitsstunden + ca. 500 Euro Finanzierung von Sachmitteln

4. Meine Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- **Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:**
"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- **Leitsatz 06 – Produktverantwortung:**
"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."
- **Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:**
"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND



Ergänzend zum Schwerpunkt des Leitsatzes 5 „Energie und Emissionen“ wollte ich in diesem Berichtsjahr ursprünglich bereits das Zusatzkapitel Klimaschutz integrieren; das musste ich jedoch aufgrund der Corona-Pandemie verschieben. Das Thema Klimaschutz ist mir auf jeden Fall ein ganz besonderes Anliegen, dem ich auch durch meinen Einsatz in der Fridays-Bewegung Nachdruck verleihe.

Meine eigenen Dienstleistungen unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltigkeit in der Nachhaltigkeit“ zu untersuchen, ist mir nach wie vor ein großes Anliegen. Wie nachhaltig ich selbst wirtschaftete und wie meine Dienste bei meinen Kunden Nachhaltigkeit bewirken, versuche ich immer besser darzustellen.

Beim dritten Schwerpunkt gibt es verschiedene Entwicklungen: Zum einen habe ich mich aufgrund meines wachsenden Engagements für die Entrepreneurs for Future dazu entschieden, dies zu meinem neuen regionalen Projekt zu machen (vgl. Kap. 6). Andererseits hat die Corona-Pandemie meinen 2019 gesetzten Zielen deutliche Grenzen gesetzt. Ich hoffe, ich kann die noch offenen Punkte in den kommenden Jahren bald nachholen.

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Überblick über die zuvor schon erreichten Ziele:

- Strom aus ökologischen bzw. regenerierbaren Quellen
- Bezug von Fernwärme für die Heizung erfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit (EnBW)
- Auswahl eines CO₂-Rechners zur Berechnung des CO₂-Abdrucks meiner Unternehmensberatung (KlimAktiv-CO₂-Rechner)
- Beschaffung eines SHIFT-Phones

Ziele aus dem WIN-Charta-Bericht 2019:

- Integration der Datensammlung und -beschaffung im Alltag
- Beschaffung eines möglichst nachhaltigen Notebooks
- Nutzung weiterer Einsparpotenziale im Bereich Energie
- Erstellung meines unternehmerischen CO₂-Footprint und Kompensation in ein Projekt

Leider konnten nicht alle gesetzten Ziele vollumfänglich erreicht werden – was nur zum Teil an der Pandemie gelegen hat. Im Folgenden im Einzelnen, was geklappt hat und was (noch) nicht.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ich habe erstmals eine EXCEL-Datei angelegt, in der ich seither kontinuierlich über´s Jahr hinweg relevante Daten erfassen kann. Seither übe ich mich darin, neue Daten tatsächlich gleich einzupflegen – was eine dauernde Herausforderung bleiben wird.
- Dezember 2019 habe ich ein neues Notebook der Marke ASUS beschafft. Es erfüllt meine technischen und sonstigen Anforderungen an so ein Gerät, jedoch definitiv nicht meine Erwartungen an ein möglichst nachhaltiges Notebook. Ich musste bei meinen Recherchen leider frustriert feststellen, dass es zu diesem Zeitpunkt noch kein Gerät in der Gattung „Notebook“ gab, das ähnlich hohe Ansprüche erfüllt wie z.B. das SHIFT-Phone oder Fairphone bei Smartphones
- Weitere Einsparbereiche im Bereich Energie haben sich ab März 2020 zwangsläufig durch die Corona-Lockdowns ergeben. Ob die ab da zahlreich genutzten Online-Meetings in der Summe wesentlich energie-effizienter waren und sein werden als Sitzungen in Präsenz, wird noch genauer herauszufinden sein.
- Die geplante Erstellung meines unternehmerischen CO₂-Footprints konnte ich 2020 leider nicht realisieren. Das war für mich enttäuschend. Dieses Ziel verfolge ich jedoch weiter und hoffe, es bald realisieren zu können.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um messbare Indikatoren für meine Nachhaltigkeitsanstrengungen in diesem Feld vorweisen zu können, habe ich 2017 mit der Erhebung von Daten zu den Hauptverbrauchswerten wie Strom, Heizung und Wasser

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

begonnen. Außerdem habe ich damit begonnen, die Zahlen zu meinen Geschäftsfahrten genau zu erheben und auszuwerten. Beide Indikatoren liefern interessante Ergebnisse.

INDIKATOREN

Indikator 1: Übersicht über die verbrauchten Einheiten für Strom, Heizung und Wasser 2016 bis 2019

Der Strom- und Wasserbedarf konnte im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gesenkt werden. Der Rückgang des Stromverbrauchs ist sogar signifikant. Der Verbrauch im Bereich der Heizung ist allerdings sogar um knapp 3 % gestiegen. Bei Heizung und Strom lässt sich sehr schön der „Corona-Effekt“ erkennen: Mit den Lockdowns war ein sprunghafter Anstieg an Arbeit im Homeoffice verbunden, wodurch die Energieverbräuche im Geschäftsbüro sanken und die im Homeoffice stiegen:

Berichtsjahr	Verbrauche	Strom (kW/h)	Heizung (kW/h)	Wasser m ³
Veränderungen 2019 / 2018	(in Summe - Verringerung mit Minus)	199,70	-77,13	0,62
2019	Home-Office	558,30	1.789,60	7,45
	Geschäftsbüro	188,17	981,85	8,95
	Summe	746,47	2.771,45	16,40
2018	Home-Office	251,67	1.065,72	10,23
	Geschäftsbüro	694,50	1.628,60	6,79
	Summe	946,17	2.694,32	17,02
2017	Home-Office	258,33	1.154,17	10,53
	Geschäftsbüro	664,39	1.328,90	7,14
	Summe	922,72	2.483,07	17,67
2016	Home-Office	275,17	982,33	10,70
	Geschäftsbüro	742,90	2.009,00	5,70
	Summe	1.018,07	2.991,33	16,40

Da in beiden Büros keine eigenen Zähler zur Ermittlung der Einheiten installiert sind und die Berechnung über Flächenanteile erfolgen muss, sind Unschärfen bei diesen Zahlen nicht vermeidbar.

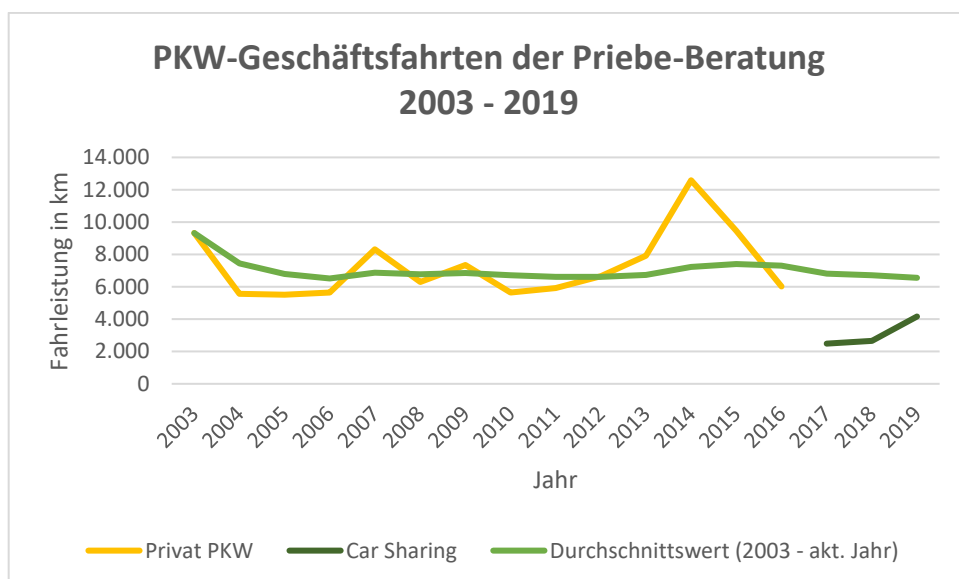
Indikator 2: Daten zu Veränderungen bei meinen Geschäftsfahrten

2017 habe ich mein letztes eigenes Auto verkauft und bin ab diesem Jahr sowohl privat als auch geschäftlich ganz auf Carsharing umgestiegen. Bereits 2016 habe ich meine BahnCard von „25“ auf „50“ umgestellt und begonnen, Dienstreisen außerhalb Stuttgarts möglichst per Bahn zu absolvieren. Innerhalb der Region Stuttgart nutze ich seit Jahrzehnten eine VVS-Jahreskarte; meine regionalen Geschäftsfahrten absolviere ich so oft es geht damit.

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Den Anteil der mit PKW absolvierten Kilometer auf Geschäftsfahrten konnte ich 2019 im Vergleich zu den zurückliegenden Geschäftsjahren zwar erneut erkennbar reduzieren. Im direkten Vergleich mit dem Vorjahr 2018 habe ich jedoch 1.502 km mehr zurückgelegt:

durchschnittliche Jahres-Fahrleistung 2003 - 2018	6.711
Jahres-Fahrleistung 2019	4.161
km-Anteil 2019 an der durchschnittlichen Jahres-Fahrleistung 2003 - 2018	62,00%
Jahres-Fahrleistung 2014 (= Maximal-Wert 2003 - 2019)	12.587
km-Anteil 2018 an der maximalsten Jahres-Fahrleistung (2005)	33,06%
Jahres-Fahrleistung 2017 (= Minimal-Wert 2003 - 2019)	2.486
km-Anteil 2019 an der minimalsten Jahres-Fahrleistung (2005)	167,38%



AUSBLICK

Diesen Schwerpunkt werde ich auch im kommenden Berichtsjahr beibehalten. Die Messung und Kontrolle der verbrauchten Energiewerte sowie der absolvierten PKW-Kilometer sind ein wichtiger Bestandteil meiner Nachhaltigkeitsbemühungen geworden.

Folgende Ziele und Schritte fasse ich für das nächste Berichtsjahr ins Auge:

- Fortsetzung der quantitativen Erhebungen der Energieverbräuche und Geschäftsfahrten
- Einmal pro Woche will ich künftig mit dem Fahrrad ins Büro fahren, Hin- und zurück 22 km
- Die Berechnung des CO₂-Footprints bleibt mein Ziel.

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 06 – Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

Diese Ziele hatte ich aus dem Vorjahr übernommen, weil die Erreichung m.E. nicht zufriedenstellend gelungen war:

- Erstellung eines Kriterien-Katalogs zur Bewertung der Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit
- Durchführung weiterer Lieferantengesprächen mit Zulieferern
- Erstellung einer Maßnahmenliste zur Verbesserung der nachhaltigen Wirkung meiner Angebote, Priorisierung und Terminierung der 5 wichtigsten Maßnahmen

Angesichts der vielfältigen Probleme, welche mit der Corona-Pandemie aufgetaucht sind, konnten diese Ziele leider auch im aktuellen Berichtsjahr nicht so vorangebracht werden, wie ich mir das gewünscht hatte.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Es fanden keine weiteren Lieferanten-Dialoge oder ähnliches statt. Bestehende und erreichte Ziele wurden fortgeführt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Leider kann ich in diesem Schwerpunktbereich keine wirklichen Fortschritte berichten, was ich sehr bedaure

INDIKATOREN

- Fehlanzeige -

AUSBLICK

Die bisherigen Zielsetzungen in diesem Bereich werde ich weiterverfolgen.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Die Zielsetzungen des vorigen Berichtsjahres habe ich fortgeführt und insbesondere im Bereich Lehraufträge Zuwächse verzeichnen können. Dabei wurde mir allerdings deutlich, dass hier eine Obergrenze an Lehrtätigkeiten für mich persönlich schon überschritten wurde.

Neue WIN-Charta-Mitglieder konnte ich leider nicht zum Beitritt ermutigen. Auch dies ist u.a. auf die Corona-Lockdowns zurückzuführen: Ohne persönliche Kontakte ist es einfach sehr viel schwieriger, Kandidaten zu so einem Schritt zu bewegen; und angesichts der teilweise dramatischen Herausforderungen, vor denen vielen Unternehmen durch die Lockdowns standen, war ein WIN-Charta-Beitritt ohnehin für viele kein Thema.

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ausbau meiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter
- Aktive Beteiligung bei „UnternehmensGrün e.V.“ (hat umfirmiert in „Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.“ – BNW)
- Vertiefung des Engagements bei den Entrepreneurs for Future

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Trotz der teilweise drastischen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte ich dennoch in diesem Schwerpunkt-Thema einiges erreichen. Möglich war dies in den meisten Fällen nur durch den Umstieg auf Online-Formate im Austausch, so z.B. der sofortige Umstieg der Hochschulen auf Online-Lehre im März 2020 oder die vielen, vielen Meetings, welche in Online-Formaten durchgeführt wurden.

INDIKATOREN

Indikator 1: Lehraufträge für den Nachwuchs aus unseren Hochschulen

- Im Berichtszeitraum habe ich als Lehrbeauftragter folgende Veranstaltungen durchgeführt (Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020):

Hochschule	Lehrauftrag	Arbeitsstunden
Kath. Hochschule Freiburg	Führungsethik	30
Hochschule für Technik Stuttgart	Umweltorientierte Unternehmensführung	30
Hochschule Mannheim	Ethik im Maschinenbau	60
FOM Stuttgart	Business Ethics	40
FOM Stuttgart	Nachhaltigkeit (4 Kurse)	120
	SUMME	280

- Gegenüber dem vorigen Berichtsjahr (219 Arbeitsstunden) ist dies ein Zuwachs von fast 28 %.
- Da die Kurse teilweise kleiner waren, ist die Zahl der Studierenden lediglich auf 244 gestiegen (Vorjahr: 230).
- Der Aufwand insbesondere im Sommersemester 2020 war allerdings durch die notwendige Umstellung auf Online-Lehre im März 2020 unglaublich hoch.

Indikator 2: Engagement bei den „Entrepreneurs for Future“ (E4F)

- Nach der Teilnahme an den beiden großen, weltweiten Klimastreiks im September und November 2019 fand sich eine Gruppe von 8 Unternehmer:innen mit mir zusammen, die dauerhaft als E4F-Gruppe in Stuttgart aktiv sein will.
- Als E4F-Kernteam erstellten wir im 1. Quartal 2020 ein Grundsatzpapier zum Selbstverständnis unserer Arbeit.
- Auf Anfrage der WRS Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH führten wir Februar 2020 insgesamt 3 Workshops mit E4F-Mitgliedern und Vertreter:innen der WRS durch.

MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Durch die Zunahme der (ehrenamtlichen) Aktivitäten in diesem Kreis reifte die Entscheidung, mein E4F-Engagement künftig als regionales Projekt im Rahmen meiner WIN-Charta-Berichterstattung zu führen. Ausführlichere Informationen folgen daher unter Kapitel 6.

AUSBLICK

Meine Tätigkeit als Lehrbeauftragter werde ich fortführen, jedoch nicht mehr in dem intensiven Maße wie im Sommersemester 2020. Das E4F-Engagement wechselt von diesem Schwerpunkt in den Bereich „Regionales Projekt“. Es bleibt zu hoffen, dass mit einem Abebben der Corona-Pandemie auch die Möglichkeiten wieder zunehmen, für die WIN-Charta bei anderen Unternehmen zu werben.



5. Weitere Aktivitäten

- **Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange**

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- keine Praktikant:innen oder Aushilfskräfte im Berichtszeitraum
- Achtsamkeit für die eigene Life-Balance als Allein-Unternehmer (ausreichend Urlaub und Auszeiten, sportlicher Ausgleich durch Laufen und Radeln, keine Arbeit an Sonn- und Feiertagen)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- keine berichtenswerte Entwicklungen

Ausblick:

- Sofern ich gute Bewerbungen bekomme, werde ich künftig wieder eine Hilfskraft oder Praktikant:in einstellen, sobald dies corona-bedingt wieder möglich sein wird.
- Das Bewährte gilt es auch künftig zu erhalten.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Meinen Anspruch, mit viel Freude und hohem Engagement für meine Kunden da zu sein, will ich immer im Blick behalten – ich bin Fre(i)u-Berufler!
- Durch den Corona-Lockdown war Home-Office die Regel in der Arbeitsform. Der persönliche Austausch mit anderen Menschen hat dadurch sehr stark gelitten. Wenn ich im Gemeinschaftsbüro anwesend war, war ich leider oft alleine.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die schon in Leitsatz 1 beschriebene Achtsamkeit gelingt es mir mit wenigen Ausnahmen, eine hohe Arbeitszufriedenheit sicherzustellen.

Ausblick:

- Ich hoffe auf eine Rückkehr zum bisherigen Arbeitsalltag im Gemeinschaftsbüro mit dem vielseitigen persönlichen und fachlichen Austausch.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Maßnahme, mit meinen Kunden ca. 4 – 6 Monate nach Auftragsende eine kurze, Umfrage-gestützte Auswertung zu machen, konnte ich auch aufgrund der Corona-Situation leider nicht umsetzen.
- Ich möchte meine Anspruchsgruppen unter Nachhaltigkeitsaspekten insgesamt noch besser einschätzen.

Umweltbelange



LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier sind z.B. die Recherche nach einem nachhaltigen Laptop zu nennen (s.o.).
- Schwerpunkte im aktuellen und kommenden Berichtsjahr sind
 - Quantifizierung der von mir bezogenen Güter und Leistungen für die Erstellung meiner CO₂-Bilanz
- Für die kommende Berichts-Periode plane ich die Intergration des Kapitels 8 „Klimaschutz“

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN (SCHWERPUNKT-THEMA, VGL. OBEN)

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG (SCHWERPUNKT-THEMA, VGL. OBEN)

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- 2020 war durch Corona mit Einbußen im Umsatz und Ertrag geprägt. Im Vergleich zu anderen Solo-Unternehmer:innen bin ich jedoch gut durch dieses Geschäftsjahr gekommen und musste keine staatlichen Hilfen in Anspruch nehmen. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um ca. 18 %. Dass er nicht stärker eingebrochen ist, liegt sich auch daran, dass ich eine sehr breite Angebotspalette habe.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Meine Kunden durch meine Beiträge in ihrer eigenen Nachhaltigkeit zu stärken und zu verbessern, bedeutet auch, dass ich indirekte Beiträge in die wirtschaftlich nachhaltige Leistungsfähigkeit meiner Kunden leisten kann. Dies will ich noch konsequenter als bisher herausstellen

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Corona hat alle dazu gezwungen, zu digitalisieren und anstelle persönlicher Treffen Online-Formate zu verwenden. Dies habe ich ebenso gelernt und angewendet, insb. bei meinen Lehraufträgen, aber auch mit eigenen Webinar-Angeboten.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Februar 2020 habe ich ein Geschäftskonto bei der GLS-Bank eröffnet und eingerichtet. Die GLS ist eine der ältesten nachhaltigkeitsorientierten Banken in Deutschland.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit Korruptions- oder Bestechungsfällen bin ich in meiner bisherigen Beratungstätigkeit erfreulicherweise nie konfrontiert gewesen.
- Meinen Vorsatz, mit meinen Lieferanten systematisch in Nachhaltigkeits-Gespräche einzutreten, konnte ich bislang leider noch nicht umsetzen, auch wenn es erste gute Ansätze dazu gab.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die folgende Übersicht meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten, die ich im zurückliegenden Berichtszeitraum absolviert habe, könnte grundsätzlich auch bei meinem Schwerpunkt-Thema 12 stehen. Ich stelle dies jedoch hier dar, weil ich überzeugt bin, dass damit ein besonderer Aspekt zum Vorschein kommt, der regionalen Mehrwert bietet:

WEITERE AKTIVITÄTEN

Datum	Art	Arbeitsstunden
25.06.2019	Dienstleistungsausschuss der IHK Stuttgart	3
13.07.2019	Vortrag bei Böll-Stiftung in Stuttgart	3
18.09.2019	Dienstleistungsausschuss der IHK Stuttgart	3
24.09.2019	Bespr. M. Rektorat Uni-Tübingen (Nachh.Beirat)	2
09.11.2019	Vortrag bei UnternehmensGrün-Jahrestagung, Berlin	2
04.12.2019	Dienstleistungsausschuss der IHK Stuttgart	3
14.01.2020	Vortrag "Berufsorientierung" im Jugendseminar Stgt.	2
06.05.2020	Nachhaltigkeits-Beirat-Sitzung Uni Tü (online)	2
	SUMME	20

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mit 20 Stunden liegt mein ehrenamtliches Engagement – ohne E4F – unterhalb des Durchschnitts der vergangenen Jahre. Ein Grund war sicher der Corona-Lockdown ab März 2020.

Ausblick:

- Ich werde wie bisher ehrenamtlich tätig bleiben und insbesondere darauf achten, meine besonderen Kernkompetenzen in diesen Dienst zu stellen.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN (SCHWERPUNKT-THEMA, VGL. OBEN)



6. Mein WIN!-Projekt

2020 habe ich mein WIN-Projekt gewechselt. Seit meiner Unterzeichnung der WIN-Charta 2017 habe ich das Jugendseminar Stuttgart e.V. unterstützt und dies in Teilen auch 2020 noch getan. Nach 4 Jahren wollte ich jedoch einen anderen Schwerpunkt in meinem Bürgerschaftlichen Engagement setzen. Das Aufkommen der Fridays-Bewegung sowie die Corona-Pandemie haben diese Entscheidung 2020 weiter reifen lassen.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZTE ICH BISHER

Das Freie Jugendseminar versteht sich als „internationaler Gestaltungsraum“, in dem junge Erwachsene aus aller Welt im Alter von 19 bis 28 Jahren ein Jahr verbringen, um an ihren Lebens- und Berufsthemen zu arbeiten. Im Jugendseminar geht es um Anthroposophie, Kunst und Berufsorientierung. Die Kurse zu diesen Themen und vielen anderen Gebieten stellen interdisziplinäre Zusammenhänge her und erlauben es den Jugendlichen, über den eigenen Tellerrand zu blicken und die eigenen, individuellen sozialen und kreativen Fähigkeiten zu erweitern. Hierzu gibt es im Jahresablauf, der in Trimester eingeteilt ist, viele Gelegenheiten, Eigeninitiative zu ergreifen und praktische Erfahrungen für den weiteren Weg im Leben zu sammeln.



Foto: M. Priebe – Werteorientierung in Herkunftsländern der Jugend-Seminaristen:innen

MEIN WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Vorgesehen war, 2020 auf jeden Fall den Workshop „Werte – überall gleich? Eine interkulturelle Wertereflektion“, den ich gemeinsam mit Elke Müller entwickelt habe, zu wiederholen. Darüber waren zwei bis drei Tage pro bono Einsatz für das Jugendseminar vorgesehen (für Fragen der Organisationsentwicklung). Somit ergibt sich ein geplanter Einsatz von drei bis vier Arbeitstagen von mir, der durch Besprechungen mit dem Seminarleiter weiter konkretisiert wird.

Leider konnten diese Pläne aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisiert werden. Der Werte-Workshop konnte gar nicht stattfinden; die Organisationsentwicklung trat gegenüber dem Corona-Krisenmanagement völlig in den Hintergrund.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Parallel zu den o.g. Entwicklungen engagierte ich mich seit Herbst 2019 immer stärker für die Fridays-Bewegung. So kam es Mitte 2020 zur Entscheidung, mein WIN-Projekt vom Jugendseminar hin zu Entrepreneurs for Future zu ändern. Dies habe ich in Gesprächen mit Marco Bindelli, dem Leiter des Jugendseminars, frühzeitig besprochen. Dem Jugendseminar werde ich weiterhin verbunden bleiben und 2021 im Rahmen der Corona-Möglichkeiten den Werte-Workshop mit Elke Müller erneut anbieten.

Marco Bindelli und dem gesamten Jugendseminar-Team danke ich an dieser Stelle ausdrücklich für die gute, vertrauensvolle und kreative Zusammenarbeit!

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZE ICH KÜNFTIG



In meinem letzten WIN-Charta-Bericht hatte ich im Schwerpunktthema 12 „Anreize zum Umdenken“ bereits darauf hingewiesen, dass ich mich begonnen habe mich bei Entrepreneurs for Future (E4F) zu engagieren. Als diese Untergruppe der Fridays-Bewegung im März 2019 gegründet wurde, war ich einer der ersten Unterzeichner der Stellungnahme, mit der inzwischen über 5.000 Firmen in Deutschland einen stärkeren Einsatz für Klimaschutz fordern. Mir persönlich ist es besonders wichtig, mit diesem Engagement den Jugendlichen von Fridays for Future zu zeigen, dass „die Wirtschaft“ kein erratischer Block von Gewinn-maximierern ist, der beim Klimaschutz bremst. Nein, es gibt eine Vielzahl von Unternehmen, die sich sehr engagiert und glaubwürdig für starken Klimaschutz einsetzen. Gemeinsam mit ihnen will ich der Fridays-Bewegung den Rücken stärken. Die Welt braucht den Weckruf der Jugend, sie braucht aber auch die Übernahme von Verantwortung aller gesellschaftlicher Schichten und Altersgruppen, ist meine

MEIN WIN!-PROJEKT

Überzeugung.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG



Nach den ersten weltweiten Klima-Demonstrationen im Herbst 2019 haben sich in Stuttgart acht Unternehmerinnen und Unternehmer gefunden, die außer demonstrieren noch mehr zum Thema Klimaschutz in der Wirtschaft bewegen wollten. 2020 bildete sich daraus ein Kernteam der Entrepreneurs for Future für die Region Stuttgart, dem ich angehöre. Bei Treffen im Januar und Februar 2020

ist es uns gelungen, ein Grundsatz-Papier zu erstellen, mit dem wir unser Selbstverständnis und unsere Arbeit beschreiben (vgl. <https://e4f-stuttgart.de/ueber-uns/>). Das E4F-Kernteam der Region Stuttgart trifft sich alle 6 Wochen, in der Pandemie-Phase ausschließlich online, was aber sehr gut funktioniert hat.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Februar 2020 konnten wir noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie drei Halbtages-Workshops mit der WRS Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH durchführen. Dort wird unsere Arbeit mit großem Interesse verfolgt und es entstand eine gute Zusammenarbeit für die Themenbereiche „Nachhaltige Wirtschaft“ und „Klimaschutz“. Geplant ist, nach dem Abklingen der Pandemie gemeinsame Veranstaltungen für die Wirtschaft in der Region Stuttgart zu machen. Seit April geben wir alle 6 – 8 Wochen einen Newsletter heraus, mit dem wir über unsere und andere Klimaschutz-Aktivitäten berichten. Mai bis September 2020 habe ich als E4F-Vertreter bei der Ausarbeitung von Wahlprüfsteinen zur Stuttgarter OB-Wahl im November 2020 mitgewirkt. Seit Mitte 2020 gibt es unseren Web-Auftritt <https://e4f-stuttgart.de>.

Insgesamt habe ich bei meinem Einsatz für Entrepreneurs for Future 2020 einen Zeiteinsatz von mindestens 100 Stunden geleistet. Hinzu kamen Ausgaben für Materialien, die sich auf ca. 500 Euro aufsummieren.

AUSBLICK

Im Kernteam von E4F-Stuttgart werde ich bis auf weiteres engagiert mitwirken (zumindest im oben beschriebenen Umfang von 2020). Wir planen, immer wieder zu aktuellen Themen Veranstaltungen zu machen, auch wenn sich diese während Corona „nur“ online durchführen lassen. Wir werden bei künftigen Klima-Streiks oder anderen Aktionen gern dabei sein und wollen immer mehr Unternehmen für dieses Engagement gewinnen. Der Ausbau unserer Kooperation mit der WRS steht ebenfalls auf der Agenda.

7. Nichtfinanzielle Erklärung

In Ergänzung zur Beschreibung zu den obigen Ausführungen berichte ich gemäß EU-Richtlinie 2014/95/EU folgende nicht-finanzielle Informationen.

GESCHÄFTSMODELL

Mein Geschäftsmodell ist in Kapitel 1 dieses Berichts dargelegt.

KONZEPTE UND ERGEBNISSE

Meine Nachhaltigkeitskonzepte, -aktivitäten sowie die diesbezüglichen Ergebnisse und Entwicklungen sind ausführlich in Kapitel 4 (Schwerpunktthemen) und Kapitel 5 dieses Berichts dargestellt.

PRÜFPROZESSE („DUE DILIGENCE PROZESSE“)

Ich habe folgende Prozesse etabliert (bzw. bin dabei sie zu etablieren), um Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf meine Geschäftstätigkeit zu prüfen und die Umsetzung meiner Nachhaltigkeitsaktivitäten zu überwachen.

VORHANDENE PRÜFPROZESSE

THEMEN	PRÜFPROZESSE
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none">• Kriterienkatalog zur Auswahl von Lieferanten im Hinblick auf Einhaltung oder Verstöße bei Menschenrechten• Teil der Besprechung bei Auftrags-Akquise / -Vergabe, inwiefern potenzielle Auftraggeber Menschenrechte beachten, auch in ihrer eigenen Lieferkette• absolute Fairness gegenüber meinen wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Praktikant:innen
Sozial- & Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none">• übliche Prüfprozesse zur Einhaltung aller gesetzlicher und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften bei der Anstellung eigener Mitarbeitender (eine externe Betriebsprüfung durch die DRV hat 2019 stattgefunden und alles in guter Ordnung vorgefunden)• (längere) eigene Erkrankung vermeiden durch ausgewogene, biologische Ernährung und ausreichend Sport• Auszeit-Management für mich selbst zur Reflexion des eigenen Handelns und der Führung des Unternehmens
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none">• vgl. die in Leitsatz 5 und 6 beschriebenen Prüfprozesse• Installation eines regelmäßigen Prüfprozesses im Rahmen der Berechnung des CO₂-Abdrucks ist in Planung
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	<ul style="list-style-type: none">• vgl. den in Erstellung befindlichen Kriterienkatalog zur Bewertung

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

und Auswahl von Lieferanten (Leitsatz 5)

- Checkliste für Kunden-Gespräche bei Akquise und Vereinbarung neuer Aufträge (vgl. Leitsatz 10)

RISIKEN UND DEREN HANDHABUNG

Ein vorausschauender und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist eine wesentliche Grundlage für ein nachhaltiges Engagement meines Unternehmens. Ich bin mir der möglichen Risiken meiner Geschäftstätigkeit bewusst und verfüge über Strategien, mit diesen Risiken umzugehen. Als Nachhaltigkeits-Berater bin ich mir vor allem bewusst, dass ich die Standards und Maßnahmen, die ich in meinem zentralen Thema Wirtschaftsethik von anderen erwarte, selbst lückenlos und fehlerlos leben muss, um glaubwürdig zu sein.

REFLEKTION MÖGLICHER RISIKEN UND DEREN HANDHABUNG

THEMEN	SCHWER-PUNKTSETZUNG
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none">• Lieferanten könnten Menschenrechte im Bereich ihrer Leistungserstellung oder durch ihre Lieferkette verletzen<ul style="list-style-type: none">=> Verantwortliche ansprechen / Änderungen verlangen=> alternative Lieferanten beauftragen=> eigene Verantwortung transparent öffentlich machen• Auftraggeber könnten gegen Menschenrechte verstoßen<ul style="list-style-type: none">=> Verantwortliche ansprechen / Änderungen verlangen=> Gespräche / Auftrag beenden=> eigene Verantwortung transparent öffentlich machen• eigene Missachtung von Menschenrechten<ul style="list-style-type: none">=> darf mir als Nachhaltigkeits-Berater NIE passieren, weil der Reputationsverlust nach außen fatal wäre und ich meine hohen Ansprüche verraten hätte=> wenn doch: differenzierte, transparente, offene Aufdeckung meiner Verfehlung mit allen evtl. Konsequenzen
Sozial- & Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none">• Fehler bei meiner steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Buchführung<ul style="list-style-type: none">=> transparente, offene Aufdeckung evtl. Fehler mit allen evtl. Konsequenzen• (längere) eigene Erkrankung: Berufsunfähigkeits-Rente
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none">• als nicht-produzierendes Unternehmen ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich die Umwelt mit erheblichen Risiken bedrohe, m.E. sehr gering<ul style="list-style-type: none">=> wenn doch: transparente, offene Aufdeckung meiner Verantwortung mit allen evtl. Konsequenzen=> Schadens-Regulierung mit Unternehmer-Haftpflicht-

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Versicherung

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

- als Wirtschaftsethiker mit hohen Ansprüchen an meine Tätigkeit ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich mich in unfaire Finanzgeschäfte oder auf Korruption einlasse, m.E. sehr gering
=> wenn doch: transparente, offene Aufdeckung meiner Verantwortung mit allen evtl. Konsequenzen
- Bank-Konto bei einer nachhaltigen Bank (seit Februar 2020 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG)
- Versicherungen der Firma wurden 2019 auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft und z.T. verändert

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Soweit schon verfügbar, sind meine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren umfassend in Kapitel 4 und Kapitel 5 dieses Berichts dargestellt (Schwerpunktthemen).

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner



Martin Priebe

Theologe, Volkswirt, Berater

Impressum

Herausgegeben am 07.03.2023 von

Martin Priebe • Profit mit Moral

Torstraße 20, 70173 Stuttgart

Telefon 0177 6582282

E-Mail M.Priebe@profit-mit-moral.de

Internet www.profit-mit-moral.de

sowie www.priebe-beratung.de

